



III, III
369^{ar}₌

R
2038

III. III. 369^{ar}

III. III. 369^{ar}



Ein Practica practi-
cirt/ auß der heylgen Bibel/
vff vil zukünfftig jar/ Selig syn die/ die
jr war nemen/ vnd darnach richten/
Die zeyt ist hie/ das man solich pra-
ctica mer acht hab/ dan der astro-
nomy/ got wil selber regirn
über seyn volck.

Qui habet aures audi-
endi audiat.

ae. 71472
Subfannabāt nuncios dei: & parupende-
bant sermones eius 2c. Paralipo. 36.

Bruder Heinrich vō Ket-
tenbach. Anno AD D. xxij.



Bibliotheca
universitatis
Darmstadt

LEANTOIN
DE COURTENAY

AM

Reichstett merck mich eben
Gütern radt wil ich üch geben
Legt euch nit zwischen Fürsten vnd Adell
Sust wert jr üch machen ein dadel
Dardurch jr werden kommen in leyden
Fürsten vnd Adell nit lang vneins bleyben
Bald wider überein kommen
Vnd alle wyder üch brommen
Sabt vor augen gottes schryfft vnd wort
So seyt jr selig hie vnd dort
Myn hertz mit üch ist/
Wais vnser herr Jesus chriß

Reichstett merck mich eben
Gütern radt wil ich üch geben
Legt euch nit zwischen Fürsten vnd Adell
Sust wert jr üch machen ein dadel
Dardurch jr werden kommen in leyden
Fürsten vnd Adell nit lang vneins bleyben
Bald wider überein kommen
Vnd alle wyder üch brommen
Sabt vor augen gottes schryfft vnd wort
So seyt jr selig hie vnd dort
Myn hertz mit üch ist/
Wais vnser herr Jesus chriß

4 III A

5035

11815434

Anteus Paulus spricht/alle die ding die in der
hellgen schryfft geschryben sind/sind vnns ge-
schryben zu einer leer vnd vnterweysung/Wir
kemen got mit mer/dan er sich vnns zu erkennē gibe/in
der schryfft/Darumb/welcher mensch gott lieb hat/vñ
wil than sein willen/vnd meyden was gott missele/der
les mit fleys die helge schufft/oder hö: die lesen oder pre-
digen/Menschen leer/heydē schryfft wirdt dichts nit
leeren/ So nun ein ewiger vnuerwanberlicher gott ist/
vñ wir sein schryfft haben/vnns zu einer leer/so will ich
auf der selben schryfft beschriben ein Practica oder pro-
nosticon/vnnd die Astronomey sarn lan/doch vnuer-
acht han vor jrē werde/vñ nemlich dem römischē rich
vnd regiment des selbigen/ich diß myn practica schryb
zu einer warnung vff zu künsttuge zyt/vnd erjnerung
vergangner zyt/kom mit mir erstlich fur der spuch/Esaiē
an.19. Die fursten der Stat Chaneos(do das regimēt
oder kamergerecht was sind zu narn worden/die wey
sen ratsbern(nach irem beduncken)habem geben einen
vnweyßen nerrischē rath/ Dess halben kam der könig
sein hern vnd syn landt in verderbnus/in die hend vnd
dinstbarkeit irer veind/aber sie maineten/durch jr rat
schlag/wolten sie hern werden/über ein Römischen key-
ser/vnd über all ander könig vnnd hern/die konst feller
in/Warumb? sie giengen all vff eygen gesuch/vñ hattē
got oder gerechtigkeit nit vor augen/Darumb schickt
gott das jr weyser rath nerrisch wart vnd wider sie/Al-
so geschach auch den juden/sie maineten/so Jesus tod
wer/so stünd ir sach wol/vnd würdē bleyben bey land
lit/ere/vnd gut/darumb stympten sie mit Caypha/dz
Christus solt sterben/vnd eben darumb verlor sie gut/
eer/landt/lewt/leyb vnd leben/jr rath was wider sie/
Auf dysem o Römisch reich pronosticiern vnd practi-
ciern ich dir/Es wirt dir eben also ergan/vnd ist oft al
so ergangen/Aber du bist blindt mit lebendem augen/
darob mit hörenden oren/vñ so du verwinnt bist/so ent-
Rho. 15.
Johan. 1.
Ma. 11.
1. Jo. 4.
Esaiē. 45.
tu es zc.
Leui. 26.
Den. 28.
1. cho. 2.
aialis hō.
Malach. 3.
Tume. 23.
Esaiē. 19.
Esaiē. 5.
De vobis.
Siere. 42. z
46. z alijs
locis.
Esa. 1. puz
cipes tuzē
Johā. 11.
Luce. 19.
Vides ciui
tatem zc.
Sierem. 5.
Ma. 13. c.
Mar. 4.

30.

psal. 115.

Esai. 30.

ps in scrip

Esai. ut.

Jo. 3. quia cre. 7c.

Ma. vlti.

Ma. vlti.

Rho. 3. 7c.

Galla. 2.

O narhait
p tewrsche

pfinstu sein nicht / wie eins dz den fallende siechtag hat
 vn lest im nicht raten / auch nicht helfen / wer soll euch
 raten vn helfen? gott in seiner schryfft. Darumb spruche
 got durch Esaiam / we euch jr verlassende kynder / Ja
 jr die mich vnd mein wort verlan vn verlassen / we uch
 so jr ein rat Schlag macht vnd beschliesst / vnd nit vfmir
 das ist / vff meinem wort vn schryfft / we uch / so jr wolt
 tuch weben / das ist ein sach volende / vnd nicht durch
 meinen geyst / der in der helgen schryfft redt / sonder thut
 nach ewern geyst / nach dem lügenhafftigen geyst des
 menschen / quia ois homo medar 7c. Auß dem kompt
 sund über sund / spricht gott ye ein sund brenge die arm
 den / Vnd also strafft gott sund mit sund / bösen mit bö
 sen / böß chuffen mit bösen chuffen / oder mit bösen hez
 den vnd Türcken 7c. Also hör zü du armes ryck / der
 Rhömer vnd aller welt knecht vnd spott. dein weysen
 haben geße ein nerrische rath zü Woums vff dem richs
 tag / vor dem armen kynd Karolo / genant Römischer
 Kayser 7c. (Er ist kayser aber sein schultheyßen regiern)
 Da euch ward für gehalten / die sach Martini Luthers
 des recht chuffliche fromen vnschuldige hochgelarten
 doctors / welche belangt / nicht allain des rörichten / ner
 rische / knechtliche deütsche lants eer / würdigkeit / stend /
 gütter / lehe / leyß / lebe / SOND auch aller chuffte vff erde
 seligkeit / den sie belangt den rechten waren chufflichen
 glauben / dardurch wir allain müssen selig werden / vn
 nicht durch vnser werck. Da habt jr stym geben (in sol
 licher sach) man solt nichts hädeln / od etwas furnemē
 wider den Babst (abgott) vn wid den römische Keyser
 (wyß syn schultheyßen) vn also vrwilt mit worte / edlich
 mit schweygen / das man des Luthers chuffliche mürz
 liche büchlin / von erst hatt verbottē / darnach verbrant
 öflich / vn das ist die größte sach zü woums verhandelt
 in solcher lannger zeyt / mit sollichem vnkosten / so doch
 auch ein kynd von dreyen jarn / hett solichs mögen ver
 richten / we euch / we euch / we euch / we von auffgang
 der

der sonn / we von nybergang / we von mittem tag / we
 von mitternacht / Ir weysen haben ein nerschen rath ge
 ben / erwer rath wüdt wider euch sein / jr habt das wort
 gotts veracht auß ewern köpfen / Ir habt gethan wie
 Nabuzarda / der die Bibel / die prophetē / bücher Mo
 sy / vnd ganz helge schryfft verbrant / jr habt gethā wie
 der nerrisch köning Sedechias der auß rath der falschen
 propheten (bey vnns münch vnd pfaffen) Hieremia ver
 folgt / gefenglich hielt / vnd sein büch (das dem köning /
 der Statt Jerusalem / vn der pfaff hait böß verkönt) ver
 brennen hieß vn züreyssen / darumb das im Hieremias
 die warhait hatt gesagt / aber es halff in nicht / dan gott
 sprach zü Hieremie / er solt dz büch widerumb schreyße /
 vnd noch mere dazu setzen / vn müßt darnach gan wie
 Hieremias hatt gesagt / do halff nicht für / Darumb hör
 zü du armes reich / Lucher hatt sein schryfft bewert vnd
 besefiget mit dem wort gotts / des antaisten falschait
 vnd dein narrait enteckt / ann tag gelegt / man greyffe
 dz im also ist / man kan nit leügnen / noch willu ein nar
 sein / vnd hoffest vff das Ro: von egypto (des A vn A
 gewalt) das ro: wirt brechen / vnd werde die sprüssenn
 dein hend vn seyten verwunden / vnd das du forchtest
 (wie die Juden) das wirt über dich kommen / du forcht
 test / der psarher zü Rhom (der Babst od entchufft) werd
 mit dreyen schreyßern / mit spießen hellparten 7c. das ist
 mit federn / dynnten / papir / pergamen / kley / wachs 7c.
 dir dein knechtlich reich nemen (dan der entchufft soll sol
 lichts gewalt habe ein zeyt lang) vnd eym andern volck
 geben / des halben lest du dich ducken / narn / blenden /
 schenden vmbfirm / wie die hurnwürt vnd stalbüßen /
 des Babsts wölln / audi popule stulte / Hör zü du derot
 scher nar / dein reich wirt von dir genomē werden / vn
 gegeben einem andern volck / das ein zeyt lang wirt bes
 ser seyn dann du / vnd darnach wirt das self auch das
 reich verliern / doch wirt im vor hür die Rhömisch hür
 den seckeln (wie dir tewrschen narn) vstern / darnach
 A iij schlüncken

Esai. ut.
Esai. 1.
Luce .7.

Siere. 25
Siere. 26

Siere. ut.

Esai. 36.
4. Re. 18.

Siere. 32.

2. Thes. 2.

Daniel. 8.
7. 9. cap.
Eccle. 10.
Ma. 21.

Apoca. 17.
7. 19. ca.

Ecclesi. vt

schlinccken schlagen. Also sagt die schryfft/vmb vnge
 rechtigkeit wiln/wirt dz reich verferzt/oder verandert/
 von einem volck in das ander, das ist/so man nit regirt
 oder richtet nach dem wort gots/vnnd seinen willn/
 seym willn finden wir in seiner schryfft/nit in menschen
 geschwetz zc. Du hast nach des Babsts vnd Keyser
 wort gehandelt zu Augspurg vnd zu worms/vnd nit
 nach gotts wort/als Luther begert/vn disen tag folgst
 du den gleyßnern/vn schryfft gelerten/vnd falsche pro
 phete/tollen folle püestern Baal/vn wilt dich nit halte
 fest zu gotts wort/sonder nach dem glück rad/weystu
 nicht das die helge schryfft ist ein regel/richt vñ/richt
 scheyt/gemeß/vnd wage/darnach all ander schryfft/
 leer/gesetz/gewonhait/statutenn/recht/wort/wergk/
 des Keyser/des Babsts/der geysilafen recht/der fan
 tastische lerer scolastica/im latin genat der hosen schült
 cöclusiones/Eg. hluß rede/soln geachtet/ernessen/vnd
 geryhen werden/vnd was der helgen schryfft wyder/
 vnsonnig vnd vngemeß ist/soll verworffen werden/
 was jr gleichsonnig ist/vnnd concordirt/soll behalten
 werden/vnd da soll gott vnd kain ander person ange
 sehen werden/dann gebet es recht zu/darumb was ges
 potten/das ein könig in israhel/solt das buch des gesetz
 gotts bey jm tragen all zeyt/das er darnach/vnd nicht
 nach seinem kopff richtet/wie Achab/Mannasses zc.
 vnd vnser N zu Worms. Item jr han in rich/vnd jr
 richttet/forchte wo Lutherisch/das ist/die Luter leer
 chüsti/surgang haben würd/so würde ewer grosse ges
 wallt/gehorsam/vnnd gepott ein abuch gewynnen/
 dan Chistus vnd Luther leern/das wir alle gebüder
 sein/einer dem andern thü/wie er wolt dz jm gesche zc.
 O jr narn/jr würdet erst rechten gehorsam haben von
 ewern ynterthan/vnd grofser vn lieb zc. so jr blyben by
 dem wort gotts/dann das wort gotts/leeret auch ges
 horsam leyften der oberkeit/briengt eynigkeit vn fryde/
 Aber menschen leer vnnd wort/briengen vnfyd/vnge
 horsam/

Jo. 5. z 6.
et ac. 17.

Josue. 1.
z. 8. cap.

Deutro. 1.
Leui. 30.
Ma. 22.
Rho. 2.
Deu. 17.

3. Re. 22.
4. Re. 21.

Ma. 23.
Ma. 18.
Mar. 6.
Luce. 6.

Rho. 13.
Ma. 22.
1. Petri. 2.

horsam/jamer vn lyde: q. quot capita tot sensus: als vil
 köpff als vil eyge syn vn gut beduncke/darumb werde
 sie entlich nit cöcordirn/sie stymē dan nach gots wort/
 hat nicht hertzog Fryderich von Sachsen gut gehor
 sam/vnd gütten fryden gehabt/dwoyl sie by warhait vn
 gotts wort sint blibe/faln sie ab/so soln sie warten einer
 andn schant) hat nit die löblich Statt Nürnberg gut
 gehorsam vnd grof eer vnd lieb von irer cömun/oder
 gemain in disen leuffen/so sie mit jren weysenn hern nyt
 handeln oder stymme wider Luther/so er nit überwun
 den ist/Ja nymer wirt über wundē werden! des glüche
 Augspurg! Vln fast glich sagt/ Aber Gog vnd Ma.
 gog machen etwas vnru/wolten gern grof vnru ma
 chen/werdt jr abfallen/vnd den hund lan hincken/so
 werdt jr entpindē/frucht ewer wyshait zc. Jr spreche
 villicht/Luthers leer macht vn schaff vnfyd/vffrür
 O jr weisen wer hat gröfser blüt vergießung(auch des
 vnschuldigen blüts) ye gemacht auff erden/dann der
 vnschuldig Jesus/vmb deß wiln/auch so vil dusent
 vnschuldige kinde vnd martler erdöt sind worden/vn
 vff disen tag die Türcken vnd vnglaubige die chüften
 verfolgen: ist dümb vnser glaub falsch:wolt jr dar
 umb von chusto wychen! ich hab ein sonderlich büch
 lin gamacht über solich klag/wider Martin Luther/
 laß hie fallen/mercken wie jr mit narn besessen seyt/wer
 macht vffrür in dem armen Cuntze! Luther: neyn:wer
 dan: vngerechtigkait: das man nit handelt nach gotts
 wort:wer macht vnfyd zu Erdfurt/Hall/Spyr/Cöln
 Worms zc Luther: neyn: Er was noch vnbelant:wer
 macht bella ciuilia/bürgerlich krieg der römer vor zyt:
 ten:wer macht partyshait in Italia: Luther: neyn:son
 der vorgessung/verlassung vn vnachtberkait des euan
 geli: Luther ders nit:wissen jr nit das Adam vnd Eva
 vff den paradys. xxxi. König vff dem globe land Si
 on vnnd Og Saul Joachym/Sedechias vnd Ma
 nasses/von jrn königrichen verdyben sind/vmb deß
 wiln li. Regu.

Jos. 67. 9
humilitate
facit zc.

münch vn
psaffenn.

sa. 4. Siere
6. z. 12. z 21

Ma. 2 zc.
Apoca. 6.

O see. 10.
Esaie. 9.
vnd. 25.

Aug. deci.
dei z bysto
rie.
Genesis. 3.
Josue. 12.
Lu. 21.
Deu. 2.

patz in pro
phetis exp:
di. 15.
Esaia. 21.
Hiere. 50.
Tota scrip
hoc dicit.

Deut. 28. le
ut. 26. 7. ali
Nota.
Jo. 10. 28
Rho. 2. 3. 7
q pec. in le.
Jo. 5. scri:
ptum.
Chiti. 1.

In euāge:
lio pg.
Ma. 27. di
mitte nob
parabā.
Lu. 22.
.i. Thes. 5.
.1. Jo. 4.

willn das sie mit sind blißen / bey dem wortt gotts? Also
ist Pharao vnd sein hör ertrenckt / die kinder von Israel
verdilget vñ verdrybē / die Statt Babilon zu stört / Car
thago / Egipten des glychen / vñ all vnglück in hymell
vñ erden / Kompt da her / das wir nit seyt anhangē dem
wortt gotts / Noch wölln wir vns nicht daran stossen
vnd ye weyser sein dan gott selber / darumb schent vnns
gott / Ad ppositum / Ir hern jr rychstett / solt vff den
rychstag zu würms (do sich D. Martin Luther erberz
lich stellt / anbot / sich wölln lan weysen vnd lern / mit
schryfft / aber von der nit weichen) Also frey on forcht
bestympt haben / herr Keyser / jr Fürstern / jr Bischoff /
wir synn chusten vnd synn schäslin vnd soln sein stym
hörn / Darumb so wölln wir / hat Martin Luther vnz
recht geleert / oder geschrybē / das jr im das mit schryfft
beweyset / in vnd vns von irthumb erlöset / dan in sache
des glauben / kan nyman richter sein dan gott in seiner
schryfft / so solt jr bischoffer geleert sein / darumb / so lang
jr vnns nit könt mit schryfft berichte / das Luther geirrt
hab / so lang wölln wir bey jm vnd gottes wort / vnd
bey warhait stan / Wir wissen dz Annas Cayphas / die
pfaffen vnd geystlichen / oder gleyßner geirrt haben / vñ
die armen gemain rott von Christo abfellig gemacht /
wir wölln solichs nicht wartē / sonder ein wissens habē
auf schryfft / ein Esellin strafft den ppheten Balaam /
dan er irrt / wie dan Luther billich strafft dē Babst / vñ
die seyn / die beschon / Paulus spricht / Ir soln all ding
bewern / auf schryfft on zweyffel vñ behalten das gütt
ist / schryfft sagt was gütt oder böß ist / By schryfft wölln
wir blyben / Auch spricht S. Johāns. 1. johāns. 4. Ir
solt die geyst bewern / ob sie auß gott sein / Darumb wir
wölln haben / nach gotts wort / bemerkung des geysts /
der auß des Babsts rechten / vñ Thoma / vnd Scoto
vñ Martino Luther redt / vnd auß schryfft vityl war
ten / Ir solt vns hie nit machē dz mer nach ewern köpfa
sen / Es gilt etwas mer / wir wölln nicht ansehen des

Babsts

Babsts diey kronē / die Inseln vnd roten Byrretlyn od
an tyell / christus spricht / scrutā scripturas / Ir solt die
schryfft erforschen vñ an sehen / iust schlegt nymer glück Jo. 5.
darein / zu Costentz habt jr vnns auch benart / vnd den 16. Huf
hochgelarten Johannē Sus / vnd sein jüngern Hiero
nymum von Prag verbient / vnd nye überwondē / in etz
lichen artickeln das euangelij verdampft / in das gleytt
broschen / vnd hat vnns betrogen vnd gesprochen / man
solt ketzern nit gleyt halten / aber yzund wissen wir / soll
man in nit gleyt halten / so solt man in auch keins geben
oder die geber sind falsch verreter / auch habt jr sie nicht
überwonden das sie ketzern synn / wir forchten jr seyt mit
schryfft überwondē gewest von in / des halben jr gewalt
gebraucht habt. Also ist das tewtsch land zu schand vñ
schaden komen / dan zweymal syn wir durch ewer paz
pisten anbringen vnd dreyben wider die Bemehr gezō
gen / einmal hatten wir vierzig tausent reysig / vnd syn
alweg geschendt worden / geflohen vnd versagt vom
solichem volck / vnd sint sie in vnser land gefallen / vnd
haben schaden gethan / wie wann gott mit in wer! 7c.
Item wir Chusten haben verlor zwey Keyserthumb / 16. No.
vñ. köningreich. 300. grosser Stett / vil Inseln / habenn /
kaum seydt bey vnns / ist ye ein zaitem das gott über in pphetic
vnns erzürnt ist / das wir nit nach seinem wort thon / patet vnd i
Darumb leet vnns dar gotts recht / gotts wort / do bey 93.
wölln wir blyben / die Juden als sie chusti verleignete Ma. 27.
sprachen / wir haben kein andern köning / dan den keyser
aber wir nit also / sonder wir habē den keyser vñ chusti
über Keyser / Babst / vnd alle köning / by dem blyben wir
Also O armes reich / solt gestympet habē / aber du heft
bey in mawt / köndst nit reden / Darumb thu hüß / wie
Linnie / betet dich bald / oder wirt über dich komen vil
jar grosse plag / vñ vnglück / we von den vier elementē /
we von den vier enden der welt / we von deinem volck
we von den Thircken / we / we / we / ein lange zeyt / we /
on zal / vngedult / all dein red / weyßhait vnd anschleg /
B werden

werden endlich wider dich sein / utra diri / Ir rychstett
hett nye grösser sach / dē adel bystant zu thun als yrūd /
so jr nun wöln wider in sein / als etlich von euch liegen /
dan der adel euch den Fürsten vorsetzt / so wirt die zeyt
komen / das der adel vñ Fürsten / werden sich verträge
vñ werden mit einem herze wider euch streyten / erwernt
bunde zu trennen / vnd also engstigem / das ein yglich
reichstatt wirt fro sein / das sie ein hern findt / der sie mit
gnaden an nympt / Nürnberg / Olin / Augspurg / vnd
Straßburg werde vil auß harn / vmb des wiln / das sie
gotts wort vor augen habenn / vnd weyslich handeln /
in anstossende sachen / Die beschorn knaben werden ein
klain zeyt lachen / vnd lang zeyt darnach trawren vnd
wainen. Der keyser vñ sein bñder wöln blint sein / wöln
kain glück haben / so es in anbotten ist. Darumb werde
sie vil leyden werden. Luthers wirt schier vergessen wer
den / in etlichen köningreichē / er wirt als vergraben sein /
vnd die beschorn / werden des grabes hüten / aber er wirt
darnach wider vffersteen (wie ch. istus) vnnnd wirt des
enchulsten heer / gog vnd magog / erschrecken / vnd ein
groß teyl nyder legen / vñ wirt widerumb wert werde /
durch die welt wie ch. istus glaub so er aufferstandē was

¶ Luther

Ich hab mit ouch armen dñtschen mitlyden
Das ouch die Römischen kuben also vmb tryben
Vmb des wiln jr mich zu lan myden

Dñtscher Narr.

Luther las vñs dñtschen vñerwart
Wir wöln blyben der Römern narr
Sie haben vñs das gestoln rich geben
Vff das vñser leyb / güt / eer vnd leben
Sey nun alles jr eygen güt
Darumb wir so vil chulsten blut
In streyten vergossen han
Von gott wartten wir kain lan.

Euanges

Euangelisch leer vñnd verman-
nung / eins sterbende menschen / zu dem sacra-
mentē / vnd hynfart. Item was ein mensch betrachte sal
das do wil fruchtbarlich vñnd chulstlich messs hören.
Item von anruffung der helgem. Item was ein
mensch vff ein fest / oder helge tag sal betrachte
Item was du auff den Sonntag solt gedens
cken. Item wie ein mensch antworten sal
den vorwitzigē / beichtueteren so sie fra
gen / ob eins auch Lutherisch sey
oder an in glaub / das er
chulstlich leer.

Nach entpfabung des Sacraments.

Bis gegrüßet aller barmherzigister herr Jesus Chist /
schöpffer vnd erlöser menschlichs geschlechts / geporn
auff der reinen juncfrawē maria / war gott vñ mensch
Ich bitt dich durch deinē fronleichnā vnd kostbarlich
blut / das ich armer sunder yrzt genossen hab / welchs
du vñs in deym letzten nachtmal vnd testament / auß grosser lieb zu
eyn heyl geben hast / vnd gepochert nempt hyn vñ esset / das ist
mein leyb / der fur euch geben wirt / nempt hyn vñ trincket dar auß all
Das ist der kelch des newen testaments / in meinem blut / das fur vil
vergoßenn wirt zu uergebüg der sund / du woltest yrzund durch dis
kressig war hymelbrot / deins helgen leibs / vnd edeln diancks / deins
bluts / mein seel stercken in lieb / in glaube vnd hoffnung / auff den fer
ren weg / der mir vorset / in ein vn bekant land / vnd bitt herr das du
mir durch solichs heyligs sacrament vnd zu sagung in deinem testa
ment / verzeihen woltest all mein sund / sie syn mir bekant oder vnbe
kandt / ich hab sie gebeicht oder nit gepeicht / went yrzt beicht ich vñ
bekenn / das all mein leben nit anders dann sund ist gewesen / ist aber
etwas güts ye an mir gewest / so ist es dein vñ nit mein / O herr so du

Bij in

in deym testament/ mir verhaissen hast/ das dein leyß für mich vnd mein sünd in tod geben ist/ vnd dein blüt in verzeyhung meiner sünd vergossen/ In solchem wort vñ zü sagung deins munds/ zweyffelle mir nit/ wann du selbs die warhait bist/ vnd müßt ee hymell vnd erde zürgang/ ee dein wort vnwar würd/ Darumb O herr Jesu chriß/ wie du auff solich wort vnd verhaissung gestorbe bist/ dein leyß vñ blüt zü eym pfandt vñ warzaichen/ mir verlassen hast/ Also wil ich auch sterbe in solchem festen glaube deiner zü sagung auß lautter genad vñ barmhertzigkeit/ das mir all mein sünd vergebe vñ verzigen sind/ vnd das ewig leben mir zü sagt mein ist/ wann du sprichst/ wer do newisset mein leyß vnd trinckt mein blüt (im glauben/ obgez meit) der wirt leben ewigklich/ Disz meines glauben o herr soltu gezeugnis sein/ vnd dein helgen engell/ der püester/ der mir auff solich glauben disz sacramet geben hatt/ die lewt die mich solche sacrament haben sehen empfahē/ soll auch disz mein letzter will sein/ in sollichem glauben deiner zü sagung/ auff dein lautter barmhertzigkeit zusterben/ vñ ob ich durch schmerzē/ durch vnuerminfft/ durch ansechtung/ würd oder wolt abfallen/ so soll es nicht gelten/ soll mein obgenant glaub vnd will vnwiderrufft bleyben/ vñ nach sollichem/ wil ich von dir vff dein barmhertzigkeit geurteylt werde/ vnd mag mir der tod/ die hell/ vnd der tewfell nicht schaden/ dein wort ist stercker dan sie all/ Ich waiß wol o güttiger herr/ das Moses vnd Aaran zwen hochgeacht mann warn/ aber vmb des wiln/ das sie nicht anhiengen deym wortt/ als du versproche hatest/ wasser auß dem fels zubringen/ wurde sie verhinert/ ein zugan in das gelobt land/ Darumb glaub ich deym wortt/ dein leyß sey für mich gebe/ dein blüt für mein sünd vergossen/ auß dz du mich einfurest/ in krafft deins worts in das ewig vatterland/ mir vñ allen glaubigen versprochen Amen.

Von dem kelch vnd blut des hern zutrinckē

O barmhertziger güttiger herr Jesu/ du hast gesprochen mir sollen all trinckē/ auß dem kelch dein blüt/ wie du das hast eintgesezt/ mein herr/ ich beger solch trangkē meiner seln von dir geben werd/ wann der püester in gestalt des weins/ mir solichs nit gibet/ aber durch dē glauben/ do mir du die altmätter in der wüste also gedienckt vnd gespeyst hast

hast geystlich/ nicht sacramentlich/ glaub ich/ du werdest mein seel also auch trencken/ mit deinem blüt/ das mir wirt abgebrochen von den menschen/ würdt mir auch kein schaden thon/ wann ich sein im herzen vnd glauben beger Amen.

Vonn der Ollung.

O herr Jesu chriß/ dein helger apostell Jacob hat gesprochen/ iß ymandt krank vnter euch/ der sol in sein hauß bringen ein püester der kirchen/ vnd sollen ober dem krankten beten/ in salben mit dem öle in dem namen des herrn/ vnd das trefet des glaubes/ würdt in gesunde machen/ vnd der herr wirt in erringen von seiner krankheit/ vñ wüdt ist er in sünden/ so werden sie im verzigen werden/ mein gott vñ herr auff gesundhait meins leyß/ hab ich verzigen/ die zeyt ist/ das ich mein leib im erdrich/ vnd mein geyst bey dir rwe/ Aber das mir mein sünd vergeben synt/ das beger ich/ vñ glaub deym wortt/ sie sind mir all vergeben Amen.

Verhaysung gotts im Tawff wert bist in tod ja ewigklich.

O herr Jesu chriß/ wie ich im helgen sacramet des tawffs auß dem helgen geyst/ durch dein leyden vñ sterben/ bin geborn ein kind gots/ auß verheysung vñ zü sagen deins helgē worts/ also wil ich vñ vñ aber wann du wilt stode als dein rind/ Dff solich verheysung deiner gnad/ mein barmhertzigkeit im tawff zü gesagt/ so du gesprochen hast welcher glaubt vnd getaufft wirt/ der wirt selig werde/ herr ich byn ye getaufft/ so hab ich mein glauben obgemelt vnd bezeugt/ darumb ich glaub deym wortt/ ich werd durch dein gnad selig werde Amē.

Dancklagung zu gott.

Loß eer vñ tancf/ sag ich dir herr Jesu chriß/ das du mich so barmhertziglich hast heym gesucht/ vor meinem end/ mit solicher krankheit freündlich citirte zü dir/ vnd mich nit hast lassen sterbe on dein helge sacramet/ eins schnellē todts/ als ich wol verschuldt hett/ Darumb herr/ dein barmhertzigkeit wüdt ich loben ewigklich Amen.

Wie soll man dem krancken das Crucifix fur haltenn.

O herr Jesu chüst / du hast am creutz gebettē gott deinen vatter / dz er verzeigē / den die in creutzigte. Also mein herr / ich verzeyhe alle den die ye wider mich gehandelt habē / groß oder klein / auff das du mir auch verzeyhest all mein sund / Vnd bitt dich / sey allen chüsten gnedig / freunden vnd veinden.

O herr du hast am creutz geruffen / mein gott wie hastu mich verlassen / aber ich ruff zu dir / herr verlas mich nit in meinē tods nöten. O herr / du hast am creutz gesprochen / vatter in dein hend befelhe ich meinen geyst. Also herr / yzund in dein hernd / Befilhe ich mein arme seel / die du erschaffen vnd erlost hast.

W. Gebet zu der mutter Maria.

21 Nun kom ich zu dir o Königin der Barmherzigkeit junckfraw Maria / ruff dich an in meinē nöten / ich ellendes kind Eue / du wölst mir trewlich beystandt thon / Sehe zu mir dein Barmherzige augen / vnd den herrn Jesu chüst / deins leybs ein gesetete frucht / erzeyg mir nach dysem ellend / o du gütige / o du barmherzigen / o susse junckfraw vñ mutter maria Amen.

O all helge Engell vñ außerwelte gots / bittet den herrn fur mich.
O all wunden des leybs / meus gütigen herrn Jesu chüsti / bittent fur mich.
O du helge schöne geliebte gesponsin / vñ biawt vñsers herrn Jesu chüsti / du helge gemein chüstlich kirch / die ich beken vñ glaub der mitburger ich bin worden / durch das wort gots vnd sein hellge sacrament / thū mir als deinem mitburger hilff vñnd beystandt / Ja ich weys auß der schryfft / das ich teyl hab an allen deinen geystliche vñnd gnadreichen güttern / das mich auch tröstet großlich / Herr entspfahē mein geyst / herr in dein hend befilch ich mein geyst Amen.

Wann du wilt messz hörn nach euang
gelischer weys / gedenck Also.

Mein reicher gott vnd herr Jesus / vor seinem tod / im letzten nachtmal /

mal / hat mein gedacht in grosser lieb / vñnd mir armen ein reylich güte Testament gemacht / das ich sein do bey gedencken soll / Er hatt mir ordnet vñ vermacht im testamēt verzeyhung meiner sund / das testament bestetigt / befestigt vnd versigelt / mit seinem fronleichnā / wunden / vñnd blüt / als er selber spücht in einsetzung solichs testaments vñ sacraments / Mein leyb wirt fur euch dar gebenn / mein blüt wirt fur euch vergossen werden in verzeyhung der sund / solich testament vñ sacrament / wirt yzund in der helgen mess gehandelt / zu vnkund / vñ sacramentlich mir angezaigt durch zaichen weins vñnd brots. Ich glaub der herr könd nit liegē / darumb müß es war sein / dz mir mein sund durch sein testamēt vñnd sacrament vergeben werden / Er wußt ye wol wer ich bin / das ich ein armer mensch vñnd schñoder sunder bin / danoch hat er mich so wol bedacht / so hoch begabt / in seinem testament / Darumb kom ich frölich das ein zunemen / vñnd zweyffell gar nit daran er wirt mir gebe / das er mir verhayssent vñnd vermacht hat in solchem testament / vñnd mit seinem letzten wiln / tod vñnd blüt bestetigt hat Amen.

Von anruffung der helgen.

All helgen haben got in irem gebett vor augē gehabt / iren trost / hoffnung / vertrauwē / hertz vñ gemüt zu got erhebt / auch die junckfraw maria / Ja sant michael mit allen gütten engelln / darumb solln wir auch also thon / gott die er gebet in allen dingen / vñnd über all ding vnser gebet vñnd bitt in in enden vñnd lenden / vñ so wir ein helgen anruffen das er mit vns fur gott tret / vñ helff bitten / solln wir darumb thon / das der helg ist ein freündt gots / dem got gnad geben hat / frey lautter vñnd sunst / auß lauter Barmherzigkeit / darumb wir hoffen / er werd vns auch also thon / vñnd gnad mit teylen.

Wann ein Fest ist.

Soltu betrachten was gnad gots / durch solich Fest vñns wirt fur gehalten / vñnd gott der selbigen gnaden erimern vñnd vermanē / das er auch so gütig gegen dir sein wöll.

Auff den Sontag.

Gedenck /

Gedenck / O got herwt solt ich in dir rhen / still halten / von allen zeye
lichen dingen / vnd dir allain stat geben / in meinem hertze zu spacum
nach deym lust / O mein gott vnd herr / ich bin kein nütz / ich bin ey
tell sund vn böshait / mach du mich dir gesellig / des begere ich Amē

Vom Luther.

So du am todt Bett ligst / so wirt dich der tewfell anfechten des glau
ben halben / oder wirt dir zu schickē des enchuffen botte / das sie dich
von der helgen schryfft auff menschen geset / leer vnd aberglaubem
bringen vnter dem namen der helgen chustlichen kirchen / der sind sy
warlich veind / darumb das dich solich sabeln mit erschrecken / auch
dessa Babsts wasserblosem oder Bulle. Spricht der püester zu dir
bistu auch Lutherisch? so antwort im / ich wolt dz ich gut chustlich
wer / Luther ist für mich nit crewzigt / so bin ich in seym namē mit ge
täufft / ich glaub in got vater almechtige ꝛc. So er dan weyter fragt
ob du an sein schryfft glaubst / so spuch / ich glaub der helge schryfft
es schreib od leer sie wer do will / lert Luther etwas dz do ist wider die
helge schufft / wid die helge chustlich kirch / so wil ich im nit anhängē
so darnach subel Thomistes od Scotistes dufel / fragt ob du auch
glaubst das Luther ein ketzer sey / so spuch / dz befich ich got vn den
glerten / ich werd hie auch kein richter darin sein / lügen jr glerte zu /
was jr vthaylt / got wirt richter sein / Spucht der püester / glaubstu
auch dz sieben sacramēt sein? spuch ich glaub / was ein chuste mensch
glaube sol / vnd darub so hab ich begert der sacramēt das ich sie nit
verachte wil / vn wan jr hundert wern / ich wolt sie für sacramēt hal
ten / vn beger / jr wolt von solicher matery nit wyd mit mir disputir
ich bin im zu ein selig ꝛc. Der püester so er spucht / die Luthersche ha
ben groß anfechtung vom glaube so sie sterbe / vn widerruffen etwen
was sie vom luter gehalten haben / antwort / das ist ein war zeichen
dz jr glaub recht ist / nach d helgen schryfft / darub wil sie der tewfell
durch sich vn sein schyrgē abtrümg machen / wan wer jr glaub vnz
recht / so lief sie der böß geyst vnangefochte in im vnglaube sterben
wie er thut den Thürkē / heyden / vnd Juden / die er nit ansicht / sie
wöln dan chusten werden. Hütt dich vor Bullen / ablassbüeffen / vn
Babsts gewalt / den abgöttern.

Suns.

